

Ein liebevolles Heim für

Junge Menschen aus Vietnam werden in NÖ zu
Pflegerinnen ausgebildet – darunter auch ehemalige
Bewohner des SOS-Kinderdorfes in Hanoi



Landesrätin
Christiane Teschl-
Hofmeister wurde
herzlich empfangen.

168

KINDER

wachsen derzeit im SOS-Kinderdorf in Hanoi auf. In ganz Vietnam gibt es insgesamt 17 SOS-Dörfer, die Kindern ein liebevolles Zuhause schenken.



Die Freude über den Besuch war bei den kleinen Bewohnern groß.

Selbstgebastelte Geschenke, Umarmungen und Kinderlachen – beim Besuch des SOS-Kinderdorfes in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi wurde die Österreich-Delegation herzlich begrüßt. Dass die Kinder und Jugendlichen, die dort aufwachsen, keinen leichten Start ins Leben hatten, ist ihnen bei den strahlenden Gesichtern kaum anzusehen. Das SOS-Kinderdorf war die letzte Station der Delegationsreise, an der neben Soziallandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (ÖVP) auch Vertreter des Landes, der Landesgesundheitsagentur, der Senecura-Gruppe sowie der IMC FH Krems teilnahmen. Grund dafür ist das laufende Pflegeprojekt mit der Universität Hanoi: Junge Menschen aus Vietnam lernen Deutsch, um in Krems zur Pflegeassistentin ausgebildet zu werden. Natürlich kam die Delegation nicht mit leeren Händen: Für die Kinder gab es ein Sackerl voll mit Süßigkeiten, den Betreuerinnen wurde eine neue Waschmaschine überreicht.

Vom SOS-Kinderdorf zum FH-Campus in Krems

Drei der Studierenden sind früher in dem SOS-Kinderdorf in Hanoi aufgewachsen.



Mit Botschafter Glanzer, Vertretern des Landes, der LGA und dem IMC besuchte die „Krone“ das SOS-Kinderdorf in Hanoi.

Kinder in Not



Thao (li.), Khanh und Dat zu Besuch in ihrem ehemaligen Zuhause, dem SOS-Kinderdorf.

Dass sie jetzt die Chance haben, in Niederösterreich arbeiten zu können, ist demnach alles andere als selbstverständlich. Beim Besuch der „Kronen Zeitung“ waren die künftigen Pflegekräfte Dat (19), Khanh (24) und Thao (20) ebenfalls anwesend. Letztere kommt die SOS-Kinderdorf-Mütter sowie ihre „Geschwister“ des Öfteren besuchen.

Acht Jahre lang hat die junge Vietnamesin im Kinderdorf gewohnt, erzählt sie. „Es freut mich wirklich, dass wir mit der internationalen Ausbildungscooperation eine Brücke zwischen Niederösterreich und dem SOS-

Kinderdorf Hanoi schlagen, um Bildungsangebote bereitzustellen und künftig das Leben junger aber auch älterer Menschen hier in Niederösterreich zu bereichern“, erklärt dazu Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Im Gegensatz zu anderen Einrichtungen hat das SOS-Kinderdorf in Hanoi noch einen wirklichen Dorfcharakter: In 14 Häusern und zwei Wohngemeinschaften leben derzeit mehr als 150 Kinder und Jugendliche. Jede SOS-Kinderdorf-Mutter betreut sieben bis neun Kinder.

Magdalena Winkler



Fotos: Phong Truyen Thong